

➤ Tiroler Initiative für Menschen mit Kampf gegen

Eine Tiroler Initiative gegen gesetzliche Diskriminierung von Behinderten ist in Wien angekommen. Wie berichtet, haben Behinderte keine Chance am Arbeitsmarkt, wenn sie als „arbeitsunfähig“ eingestuft werden. Eine Einstufung, die relativ häufig vorgenommen wird. Die Initiative will eine Gesetzesänderung erwirken.

Der Fall von Matthias Rossmann aus Innsbruck hat die ganze Sache ins Rollen gebracht. Jahre arbeitete Rossmann in einer Kerzenfabrik. Als diese schließlich gesperrte, verlor er seinen Job. Und er verlor auch die Möglichkeit, je wieder am allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Rossmann wurde als „dauernd invalid“ eingestuft und damit zum Betreuungsfall.

Denn alle Fördermöglichkeiten zur beruflichen Integration fallen damit weg.

23.000 Menschen ohne Chance auf einen Job

Österreichweit sind laut „Dachverband berufliche Integration“ mehr als 23.000 Menschen mit Behinderungen wie Rossmann vom Arbeitsmarkt abgeschnitten und auf „Beschäftigungstherapie“ in sozialen Einrich-

Behinderung zieht weite Kreise ➤ Ent

Stempel „arb

tungen angewiesen. „Leider ist es gängige Praxis, dass bereits Jugendliche mit Behinderung als „arbeitsunfähig“ eingestuft werden. Trotz des Willens und der Fähigkeit zu arbeiten, bleiben den Jungen nur Tageswerkstätten“, erklärt Katja Rief, Obfrau des Außerer Vereins Vianova, der sich um berufliche Integration von behinderten Menschen kümmert.

Anliegen jetzt auf der Parlaments-Homepage

Vianova hat eine parlamentarische Bürgerinitiative gestartet. 1300 Unterstützer hat diese mittlerweile. Anfang der Woche brachte Rief gemeinsam mit Markus Neuherz vom „Dachverband berufliche Integration“ die Unterschriften ins Parlament. Auf der Internetseite des Parlaments kann die Initiative jetzt abgerufen und unterstützt werden. Rief: „In zirka zwei Monaten entscheidet dann ein Ausschuss, ob die Initiative im Parlament behandelt wird.“

Ohne das Hohe Haus ist es unmöglich, das Anliegen durchzubringen. Geht es doch um Bundesgesetze, die geändert werden müssten. Rief und ihre Mitstreiter hoffen nun auf Unterstützung von Parlamentariern.

Claudia Thurner



SeneCura-Geschäfts-sing) und Huber (Sta

➤ In Wiesi

Nach Kind

Österreichweit einer schweren Rehabilitation. Aber ha-Einrichtung für baut. Einer der Sta 37 Plätzen entstel

Bisher mussten Erwachsene einrichtet betreut werden, und Versicherungen zierten einen Aufenthalt Ausland.

Im so genannten Plan einigen si Bund, Länder und versicherungen a Einrichtung von 343 Betten für Ki Jugendliche. Secl orte wurden in ga reich ausgewählt. Versorgung von Vorarlberg entst sing ein Reha- „Damit wird eine schlossen“, sprich heits-Landesrat



Rief (Mit.) und Neuherz bei der Abgabe der Unterschriften

Ingrid Felipe zu den Forderungen der Adler Runde:

„Wer gute Luft und weniger Lärm will, muss Grün wählen“

Als einen „Offenbarungseid“ kurz vor der Landtagswahl bezeichnet die grüne Spitzenkandidatin Ingrid Felipe den „Generalangriff auf den Lufthunderter“ vonseiten der einflussreichen Adler Runde. „Spätstens jetzt ist klar, dass im Hintergrund an Schwarz-Blau gearbeitet wird. Es liegt am Tisch, was dann passiert.

Die erste Maßnahme wird sich gegen die Gesundheit der Tiroler richten: Der läuberst effektive und bewährte Luft- und Lärm-Hunderter soll abgeschafft werden“, warnt Felipe. Und das wäre dann nur der Beginn einer „ganzen Serie von Angriffen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen, die mit Schwarz-Blau drohen!“

BEZAHLTE ANZEIGE

WIR FÜR PLATTER

Tirol stärken.

Platter wählen.

www.fuer-platter.at